

Süchtig nach der Schwerelosigkeit



Er ist gerade einmal 19 und einer der Top-Skispringer der Welt: Gregor Schlierenzauer, gebürtiger Fulpmer, segelt der Konkurrenz davon. Kurz und prägnant spricht er im Interview über das Gefühl der Freiheit beim Skispringen und den Erfolg.

von **Gloria Staud**



Am 28. März wurden Sie in Ihrem Heimatort Fulpmes von LH van Staa, LHStv Hannes Gschwentner und einer großen Menge Fans feierlich empfangen. War es für Sie ein besonderer Moment, auch ein besonderer Ort?

Natürlich zu Hause ist es immer etwas Besonderes und es gibt einem auch eine enorme Wertschätzung wenn das ganze Stubaital auf den Füßen ist und mir gratuliert.

LH Van Staa bezeichnete Sie als Aushängeschild für den Tiroler Sport. Wie sehen Sie sich selbst: Fühlen Sie sich als ganz normaler Jugendlicher oder als Vorbild, Idol, vom Schicksal Begünstigter?

Letzteres nein - Vorbild inzwischen ja.

Mit Ihnen und Andreas Kofler wurde auch der 13-Jährige Maurizio Sehnbruch, geehrt, der bei den Special Olympics Gold im Slalom errang. Wie bewerten Sie seine Leistungen?

Großartig!

Nach dem schweren Unfall von Matthias Lanzinger, denken Sie auch manchmal darüber nach, wie Sie mit einem solchen Unfall umgehen würden?

Kaum – man versucht es zu verdrängen, und wenn man im Spitzensport tätig ist, muss man sich sowieso bewusst sein, dass Erfolg, Misserfolg und manchmal schwere Unfälle oft eng beieinander sind.

Hat sich Ihr Leben mit diesen letzten Erfolgen verändert?

Nein, nicht wirklich, eigentlich nur im Positiven.

Haben Sie den Eindruck, dass Sie sich durch den Skisport, aber auch durch den Erfolg selbst verändert haben? Was sagen Ihre Freunde und Kollegen?

Nach meinen Empfinden nicht!

Wie gehen Sie mit dem Medienrummel um, der Bekanntheit, den Fans? Gibt es auch Neid und Anfeindungen?

Der Medienrummel gehört dazu. Natürlich ist es ein tolles Gefühl bekannt zu sein, Neid lässt sich da nicht vermeiden.

Ein Blick zum Anfang Ihrer Skispringerkarriere: Wie kamen Sie zum Skispringen?

Das Springen begann 1999 mit neun Jahren, als ich durch einen Fußballfreund, der mich überredete, zum Skisprungverein des SV-Innsbruck-Bergisel kam. Es machte mir großen Spaß, sodass ich im September 99 zum ersten Training auf Matten mit Alpskiern mittrainieren durfte.

Wie war das Gefühl, als Sie zum ersten Mal auf einer Schanze standen?

Zuerst Angst, dann voller Glück; es ist ein großer Faktor Ungewissheit dabei, doch wenn man dann die Schanze bezwungen hat, wird man süchtig davon.

Gibt es eigentlich auch Momente, wo Ihnen schwindlig wird?

Natürlich.

Wovor haben Sie Angst?

Mich zu verletzen.

Sie schreiben auf Ihrer Homepage, das Springen ist für Sie eine Sucht bzw. Droge. Das heißt, ohne Skispringen wären Sie unglücklich?

Ja, das stimmt. Es macht wirklich süchtig, denn das Gefühl, dass man in der Luft frei wird, ist gigantisch.

Was macht für Sie dabei den Kick aus? Die Weite, der Sieg oder eine optimale Haltung?

Die Schwerelosigkeit in der Luft. Und dann natürlich nach einem weiten Sprung der Jubel.

Wie würden Sie selbst Ihren Charakter beschreiben, ihre Stärken und Schwächen?

Die Ruhe ist sicherlich eine große Stärke von mir. Dafür bin ich ab und zu zu ungeduldig.

Welche sportlichen Vorbilder gibt es für Sie?

Janne Ahonen und Prock Markus.

Wem, würden Sie sagen, verdanken Sie viel – sowohl sportlich als auch menschlich gesehen?

Meinen Eltern und meinem Onkel und Manager (Markus Prock).

Wie gehen Sie mit dem Erfolg um? Euphorische Freude oder Coolness?

Beides, das kommt auf die Situation an.

Welcher Sieg bzw. welcher Bewerb war für Sie der wichtigste?

Mein erster Weltcup Sieg und mein weitester Flug.

Gibt es auch negative Erinnerungen in Ihrer Skispringerkarriere?

Ja. Ein Sturz in Stams beim Training.

Das Geheimnis des Erfolges: Wie wichtig ist Talent, wie wichtig ist harte Arbeit und Training? Ist das Skispringen für Sie eigentlich harte Arbeit?



Gregor Schlierenzauer

Geburtsdatum 7. Jänner 1990
Wohnort Fulpmes
Hobbys: Skifahren, Fußball, Tennis, Golf, Musik, Poker, Billard, Kochen
Sportverein SV Innsbruck Bergisel
Weitester Sprung 233,5 Meter, Planica, Slowenien

Sicherlich ist es Arbeit. Ich denke, eine gute Mischung von allem macht einen Springer erfolgreich.

Wie sieht denn Ihr Tagesablauf aus?
 Derzeit Vormittag Schule und Nachmittag Training.

Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade lernen oder auf Tour sind? Ihre Hobbys, Ihre Lieblingsmusik?
 Ich versuche, mich zu entspannen und

höre gerne Songs von Jack Johnson. Außerdem spiele ich Golf. Und ich bluffe beim Pokern.

Thema Schule: Wie geht denn Gregor Schlierenzauer mit Schulstress und Leistungsdruck in der Schule um?
 Ich stelle mich der Aufgabe und versuche, alles unter einem Hut zu bringen, aber es ist natürlich eine große Herausforderung, wenn man so oft im Winter fehlt.

Wie sieht Ihre Lebensplanung aus: die nächsten fünf, 15, 25 Jahre.
 Die nächsten Jahre werde ich sicher Skispringer sein. Ich kann noch nicht sagen, in welche Richtung mein weiteres Berufsleben gehen wird.

Stichwort Olympia in Peking: Interessieren Sie sich für Politik? Sind Sie der Ansicht, dass sich auch Sportler politisch positionieren müssen, etwa durch einen Boykott von Wettbewerben?
 Politisch interessiert ja, keinen Boykott.

Denken Sie manchmal über das Älterwerden nach?
 Zurzeit nicht. Aber ich denke, das kommt mit dem Alter.

Das Motto des Magazines fiesta lautet „Für Menschen, die sich was trauen“. Was trauen Sie sich – und was nicht?
 Also ich traue mich über eine Großschanze zu springen. Was ich mich nicht traue? Bungy-Jumping.



Karriere Highlights 2007/08

- 2 x Gold** Ski Flug Weltmeisterschaft Oberstdorf (Single und Team)
- 2 x 1. Platz** Weltcup Ski Flug Planica
- Sieger** Nordic Tournament
- 1. Platz** Weltcup Oslo Holmenkollen
- 1. Platz** Weltcup Lillehammer
- 1. Platz** Weltcup Zakopane
- 1. Platz** Weltcup Garmisch-Partenkirchen
- 2. Platz** Overall Weltcup
- 1. Platz** Sommer WC-Sommer Grand Prix Pragelato
- 1. Platz** Sommer WC-Sommer Grand Prix Klingenthal
- 1. Platz** Österreichische Meisterschaften Oberstdorf

2006/07

- Goldmedaille** Weltmeisterschaft Sapporo (Team)
- 1. Platz** Weltcup Klingenthal
- 1. Platz** Weltcup Bischofshofen
- 1. Platz** Weltcup Engelberg
- 1. Platz** Weltcup Lillehammer
- 2. Platz** 4-Hills Tournament
- 2 x Gold** Österr. Meisterschaften Ramsau u. Bischofshofen
- 1. Platz** Sommer WC-Sommer Grand Prix Courchevel

2005/06

- 2x Gold** Junioren-Weltmeisterschaft Kranj (Einzel und Team)